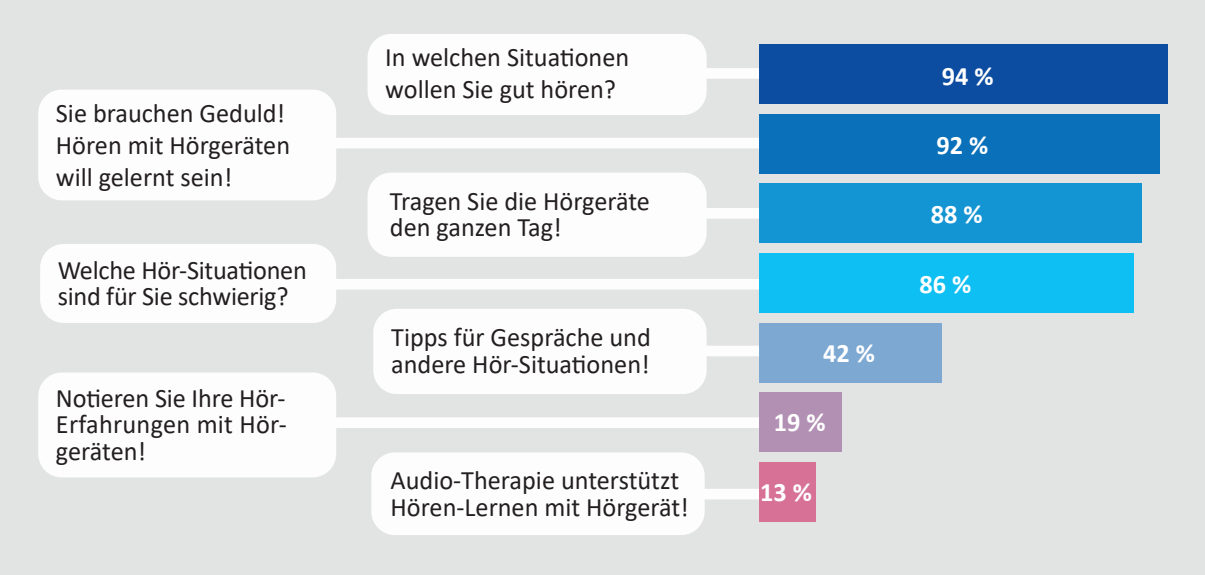
Teilprojekt des Forschungsverbundes „Autonomie im Alter“. Gefördert aus Mitteln der Europäischen Union (EFRE) und des Landes Sachsen-Anhalt. Projekt-Durchführung: Forschungsstelle zur Rehabilitation von Menschen mit kommunikativer Behinderung (FST) e.V.

Beratungsgespräch

Das konnten sich Ihre Kundinnen und Kunden merken

Die Information von Kundinnen und Kunden ist eine zentrale Herausforderung für Hörakustikerinnen und Hörkustiker in der Erst-Anpassung von Hörgeräten.

Im AutaRK_ aktiv-hören-Fragebogen haben 170 schwerhörige Teilnehmende zwischen 55 und 94 Jahren angegeben, ob bestimmte Aspekte während der Hörgeräte-Anpassung angesprochen wurden.



In den persönlichen Gesprächen mit Hörgeräte-Trägern und -Trägerinnen zeigte sich:

Betroffene trauten sich oft nicht, Fragen zu stellen, wenn sie etwas nicht verstanden haben. Manche kamen auch nicht auf die Idee, ihr Hörakustik-Fachgeschäft aufzusuchen, wenn Probleme mit den Hörgeräten auftauchten.

„Wenn ich mir einen neuen Schuh kaufe, drückt der. Ich muss mich erstmal daran gewöhnen. Und so geht's auch mit dem Hörgerät. Das ist ja was Fremdes und das Ohr will erst nicht. Und das muss erst im Kopf klar sein, dass ich das jetzt trage, weil es mir gut tut, weil ich ja dann mehr höre als vorher. Aber man muss erstmal so weit sein. Erst ist es wie beim Igel, kommen Stacheln raus, ja?!“

(Waltraud R.* | 90 Jahre)

AutaRK_aktiv-hören – Ergebnisse unter:
https://autark.fakten-zur-teilhabe.de

*Die Namen der Interviewten sind geändert.

FST
AIA Forschungsverbund Autonomie im Alter
SACHSEN-ANHALT
EUROPÄISCHE UNION
EFRE
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung